



# Iris Spranger

Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses  
Ihre Abgeordnete *direkt vor Ort*

**SPD**

## Infobrief Sommer 2017

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

mit meinem Infobrief informiere ich Sie regelmäßig über meine Arbeit im Berliner Abgeordnetenhaus und im Wahlkreis in Marzahn-Hellersdorf. Ich freue mich, Ihnen eine neue Ausgabe des Infobrief anbieten zu können und wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

### **Tegel schließen - Zukunft öffnen**

Am 24. September 2017 wird in Berlin nicht nur ein neuer Bundestag gewählt, sondern es findet auch der Volksentscheid zur Offenhaltung des Flughafens Tegel statt.

Rechtlich ist der Entscheid nicht bindend. Die FDP als Initiator hat keinen Gesetzentwurf eingebracht, über den abgestimmt wird. Es würde sich lediglich um ein Ersuchen handeln, den Weiterbetrieb Tegels in Absprache mit den Teilhabern der Flughafengesellschaft zu prüfen. Allerdings haben der Bund und das Land Brandenburg ihre ablehnende Haltung bereits deutlich kund getan. Auch die großen Fluggesellschaften haben kein Interesse, neben dem BER einen zweiten Standort in Berlin zu betreiben.

Insofern ist die Tegel-Debatte von vornherein eine politische Todegeburt, die nur als Konjunkturprogramm für die FDP zu verstehen ist. Viel wichtiger wäre es, die Potenziale auf dem Areal bestmöglich zu nutzen: Dazu zählt u.a. die Ansiedlung der Beuth-Hochschule, die das Hauptterminal zu einem zweiten Campus ausbauen und damit als Kern der „UrbanTechRepublic“ fungieren würde. Ziel dieses Wissenschafts- und Forschungspark wird es, die städtische Infrastruktur des 21. Jahrhunderts zu erforschen und weiter zu entwickeln. In Zeiten globaler Urbanisierung ein wichtiger Zukunftszweig, der bis zu 20.000 Arbeitsplätze schaffen soll.

Daneben soll es bis zu 9.000 Wohnungen im bezahlbaren Bereich geben. Neben den landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften, haben wir mit Genossenschaften und Baugruppenträgern gute Partner, die das dort entstehende Quartier entwickeln und beleben werden.

Wenn Sie also am 24.9. ihre Kreuze bei Dmitri Geidel und der SPD machen, vergessen Sie bitte nicht, beim Volksentscheid mit „Nein!“ und damit gegen den Fluglärm in Tegel zu stimmen.

Sie interessieren sich für die Kampagne gegen den Fluglärm? Dann finden Sie hier weiter Informationen: [www.tegelschliessen.de](http://www.tegelschliessen.de) [www.bi-gegen-das-luftkreuz-tegel.de](http://www.bi-gegen-das-luftkreuz-tegel.de) und auf Facebook: [www.facebook.com/DankeTegel/](https://www.facebook.com/DankeTegel/)

### **Koalition beschließt Änderungen beim Wohnraumgesetz**

In gemeinsamer Absprache haben wir uns als Regierungsfractionen darauf verständigt, ein Gesetz zur Änderung des Wohnraumgesetzes Berlin einzubringen - das sogenannte „Vorschaltgesetz“.

Ziel ist es, Wohnungen des sozialen Wohnungsbaus nicht vorzeitig aus der Förderung zu entlassen, wenn keine Anschlussförderung besteht. Rückwirkende Mieterhöhungen sollen für Sozialwohnungen unterbunden und die Bezuschussung der Miete künftig von Nettokalt- auf Bruttowarmmiete umgestellt werden. Der anrechnungsfähige Mietbetrag steigt von 10 € auf 14 €/qm.

Unser Anliegen war es auch, dass wir die Fördersummen nicht nach dem „Gießkannenprinzip“ ausschütten, sondern nach dem Grad der Bedürftigkeit. Damit erhöhen wir nicht nur die Bezuschussung, sondern stellen auch sicher, dass am Ende mehr Menschen profitieren. [Link zur Drucksache 18/0336](#)



## Anhörung der Deutschen Wohnen

Am Mittwoch, den 21. Juni 2017 fand unter großem öffentlichen Interesse die Anhörung der „Deutsche Wohnen“ im Ausschuss für Stadtentwicklung und Wohnen statt.

In der Vergangenheit war die Deutsche Wohnen mehrfach negativ in die Schlagzeilen gekommen, weil sie u.a. den Berliner Mietspiegel ignoriert. Im Winter hatten Mieterinnen und Mieter zudem wochenlang ohne funktionierende Heizung auskommen müssen. Immer wieder hatten sich Betroffene bei mir gemeldet und über die Zustände beschwert, teils wegen zu hoher Nebenkostenabrechnungen, teils wegen unverhältnismäßiger Mieterhöhungen.

Bei Vor-Ort-Terminen wurden mir von Betroffenen z.T. erschreckende Wohnzustände präsentiert, so dass die Wohnaufsicht zu Hilfe gerufen werden musste: Undichte Dächer, Schimmelbefall und Feuchtigkeit in der Wohnung. ([RBB24: Deutsche Wohnen räumt Versäumnisse ein; 21. Juni 2017](#))



## Gegen die Verengung der Frankfurter Allee

„Ein paar Monate noch, dann werden die Kraftfahrer auf der Frankfurter Allee in Friedrichshain eines Morgens eine Überraschung erleben: Ein Fahrstreifen ist weg,“ so titelte die [Berliner Zeitung am 30. Juni 2017](#).

Nach den Wünschen der Grünen, sind bereits in mehreren Straßen in Berlin, Auto- in Radfahrstreifen umgewandelt worden. In der vergangenen Sitzung des Verkehrsausschuss machte Verkehrsstaatssekretär Kirchner klar, dass nun auch die Frankfurter Allee an der Reihe sei - und damit eine wichtige Magistrale für alle Menschen im Ostteil der Stadt.

Ich halte die Situation dort für sehr sensibel. Die stark befahrene Straße wird tagtäglich von vielen zehntausend Menschen aus Lichtenberg, Marzahn und anderswo genutzt und ist eine Lebensader unserer Bürger. Deswegen habe ich meine Vorbehalte deutlich kund getan: Was geschieht mit den Parkplätzen? Wo sollen Lieferfahrzeuge künftig halten? Wir dürfen unter keinen Umständen die Geschäfte vom Verkehr abbinden.

## Berlin bekommt ein Erhaltungsmanagement für Straßen- und Brückeninfrastruktur!

Das Abgeordnetenhaus hat auf seiner Sitzung am 22.6.2017 die Einrichtung eines Erhaltungsmanagementsystems zur Gewährleistung einer kontinuierlichen Straßen- und Brückeninstandhaltung beschlossen. Der jeweils aktuelle bauliche und technische Zustand der Verkehrsinfrastruktur, hier insbesondere der Brücken, soll in einem regelmäßig fortzuschreibenden Bericht dargestellt werden. Des Weiteren soll über die kurz-, mittel- und langfristigen Sanierungs- und gegebenenfalls Neubaumaßnahmen, berichtet werden. Eine belastbare Kostenschätzung und Finanzmittelübersicht ist ebenfalls zu erarbeiten.

## Städtebauförderung – ein wichtiges Instrument zur Gestaltung unserer Quartiere

Mit dem gerade begangenen „Tag der Städtebauförderung“ konnte einmal mehr eindrucksvoll belegt werden, wie wichtig dieses Instrument zur Aufwertung unserer Stadtquartiere ist.

Die Städtebauförderung ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Bund, Ländern und Kommunen, je zu einem Drittel. Berlin beteiligt sich - als Stadtstaat - also mit zwei Drittel der Summe und erhält in 2017 rund 41 Millionen Euro vom Bund für die Städtebauförderung. Die Mittel können aus verschiedenen Fördertöpfen u.a. für die „Soziale Stadt“, den „Stadtumbau“, für „aktive Zentren“ und dem „städtebaulichen Denkmalschutz“ abgerufen werden. 21,9 Millionen Euro fließen in den Ostteil der Stadt.

Zusammen mit den Fördermitteln aus dem Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ und anderen EU-Mitteln stehen uns in diesem Jahr rund 150 Millionen Euro für 66 Kieze zur Verfügung.

[Link zum Tag der Städtebauförderung 2017](#)



## Gedanken zur Bundestagswahl

(ein Gastbeitrag von Klaus Mätz, Bezirksverordneter der SPD-Fraktion)

Mich treibt ein Thema um, der Wahlkampf zur Bundestagswahl!

Die Umfragen für die SPD sind nicht gerade aufbauend. Warum eigentlich nicht? Die Erfolge der SPD in der letzten Legislaturperiode sind nicht schlecht. Ich will sie jetzt nicht alle aufzählen, aber einen Erfolg muss ich nennen, die Einführung des Mindestlohnes. Ich muss Ihnen beistimmen, es könnte mehr sein, doch es ist tausend Mal besser als 3,00 Euro bzw. 5,00 Euro die Stunde zum leben zu haben.

Mit dem Kandidaten Martin Schulz haben wir einen Mann, der Einer von uns ist. Er hat sich von ganz unten nach ganz oben **hochgearbeitet**. Er beherrscht die Politik aus dem FF. Er kennt die Nöte der kleinen Leute, er kennt die Abgründe des Lebens. Seine Wahlvorschläge sind konkret und durchdacht. Er sagt nichts, was er nicht erfüllen kann. Schauen Sie sich das Wahlprogramm der SPD an, denken Sie nach und entscheiden dann!

Die SPD Marzahn-Hellersdorf hat mit Dmitri Geidel einen jungen, dynamischen Bundestagskandidaten aufgestellt. Mit seiner Jugend, seinen Ideen und seinen Elan ist er in der Lage, die ergrauten Herren im Bundestag, abzulösen. Sie sehen, die SPD bewegt sich.

Wählen Sie am 24.09.2017 1. und 2. Stimme SPD.

Klaus Mätz

## Berlin soll ein Jugendfördergesetz bekommen!

Auf Antrag der Regierungskoalition aus SPD, Linken und Grünen wird der Senat aufgefordert, unverzüglich ein Berliner Jugendfördergesetz einzubringen.

Die Kinder- und Jugendarbeit ist ein wichtiger Bestandteil, Kinder und junge Menschen in unserer wachsenden Stadt auf einen guten Weg zu bringen. Laut aktueller Bevölkerungsprognose ist davon auszugehen, dass die Anzahl an Kindern und Jugendlichen in den nächsten Jahren überdurchschnittlich steigen wird. Und das ist auch gut so. Gleichwohl sind die Ausstattungen konkreter Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit weder auskömmlich noch zukunftsorientiert finanziert. Durch ein spezifisches Jugendfördergesetz soll mehr Verbindlichkeit und Planungssicherheit für die Arbeit der verschiedensten Initiativen, Projekte, Maßnahmen und Einrichtungen gewährleistet werden. Wir sorgen auch dafür, dass die Mittel für die freie Jugendarbeit mindestens auf dem Niveau von 2017 gehalten werden. Die Bezirke sind so auszustatten, dass die festgelegten qualitativen und quantitativen Standards berücksichtigt sind. Verbindliche Standards für die Kinder- und Jugendarbeit gemäß SGB VIII sollen somit festgelegt werden.

Der Berliner Senat soll einen Gesetzesentwurf für das Berliner Jugendfördergesetz vorlegen, das bis Ende 2018 in Kraft treten soll. In die Erarbeitung des Gesetzesentwurfes sollen die bisherigen Erfahrungen, Erkenntnisse, die Öffentlichkeit -hier insbesondere Kinder und Jugendliche- sowie die Bezirke mit einbezogen werden.

## Babylotsen an allen Berliner Geburtskliniken

Als Präventivprogramm zum vorbeugenden Kinderschutz und zur frühen Gesundheitsförderung sind „Babylotsen“ an einigen Berliner Kliniken bereits installiert. Sozialarbeiter sollen sich in der Zeit, da die Mutter nach der Entbindung in der Klinik ist, Probleme oder Überforderungen erkennen und diese dem Klinikpersonal signalisieren. Dieses wichtige Präventivprogramm sollte an allen Berliner Kliniken mit Geburtsstation durchgeführt werden. So auch am Krankenhaus Kaulsdorf. Dieses Programm soll der Senat verstetigen und die Mittel zur Finanzierung der Stellen bereitstellen. [Link zur Drucksache 0353/VIII](#)





### Infos aus der BVV in Kurzform (von Liane Ollech)

- Antrag Balzerplatz für Alle - [Drucksache 0300/VIII](#)
- Bibliotheksgesetz für das Land Berlin - [Drucksache 0352/VIII](#)
- Schaffung eines barrierefreien Zugangs zum S-Bahn Kaulsdorf - [Drucksache 0366/VIII](#)
- Bau einer Schnellbau-Grundschule auf dem Gelände der Elsen-Schule

### Meine vergangenen Pressebeiträge

[RBB24: Mieter in Sozialwohnungen bekommen höhere Zuschüsse, 7. Juli 2017](#)

[Focus online: Berlin weitet die Mietzuschüsse für Mieter in Sozialwohnungen aus; 6. Juli 2017](#)

[Berliner Morgenpost: Bundesimmobilien—Senat will eine Gesetzesänderung; 6. Juli 2017](#)

[BBU-Nachrichten: Drei Fragen an Iris Spranger; Ausgabe Juli 2017](#)

[Berliner Morgenpost: Streit um Wohnungsneubau – Es knirscht im Gebälk der Koalition; 3. Juli 2017](#)

[Berliner Kurier: Leere Wohnungen – Senat will Hausbesitzer auf Entzug setzen; 2. Juli 2017](#)

[Berliner Zeitung: Frankfurter Allee – Auto ade, Senat plant einen Fahrstreifen nur für Radfahrer; 30. Juni 2017](#)

[taz: In der Koalition grummelt es; 28. Juni 2017](#)

[RBB24: Deutsche Wohnen räumt Versäumnisse ein; 21. Juni 2017](#)

### Ankündigung: Stadtteiltag am 9. Oktober 2017

Am 9. Oktober 2017 findet mein diesjähriger Stadtteiltag in Mahlsdorf statt. Mit meinem Team bin ich tagsüber für Sie im Bezirks unterwegs und ansprechbar. Mit dabei u.a. Raed Saleh, Vorsitzender der SPD-Abgeordnetenhausfraktion, Bildungssenatorin Sandra Scheeres und Innensenator Andreas Geisel. Das genaue Programm folgt in Kürze.

### Ich bin für Sie da - Treffen Sie mich vor Ort!

Mit meinem Team bin ich mit meinem Bürgerbüro für Sie vor Ort. Haben Sie konkrete Anliegen oder Wünsche? Dann kommen Sie vorbei oder treten Sie in Kontakt mit uns! Wir haben stets ein offenes Ohr für Sie.

Die nächsten **Bürgersprechstunde** findet statt am Freitag, den 25. August 2017 von 15-17 Uhr, im Bürgerbüro Köpenicker Straße 25, 12683 Berlin.

Anmeldung unter Tel: 030-522 833 65 oder per Email: [buergerbuero.spranger@web.de](mailto:buergerbuero.spranger@web.de).

Mit freundlichen Grüßen

*Ihre Iris Spranger*



### Kontakt:

Bürgerbüro Iris Spranger,  
Köpenicker Straße 25, 12683 Berlin

Tel.: 030-522 833 65

Fax.: 030-522 833 67

Öffnungszeiten: Di. 10-14 Uhr, Mi. 10-12 Uhr, Fr. 12-15 Uhr

Email: [buergerbuero.spranger@web.de](mailto:buergerbuero.spranger@web.de)

[www.iris-spranger.de](http://www.iris-spranger.de)

**BERLIN**

**SPD**